

## Informationsmaterial

zu unseren Einrichtungen senden wir Ihnen auf Wunsch zu. Rufen Sie uns an! Zur allgemeinen Information nutzen Sie bitte auch unsere Internetpräsenz unter [www.kim-paderborn.de](http://www.kim-paderborn.de).

### Ihre Spende kommt an!

Ihre Hilfe in Form von Sach- oder Geldspenden kommt immer dort an, wo sie am dringendsten gebraucht wird. So können Maßnahmen realisiert werden, die nicht mit den allgemeinen Mitteln der Jugend- oder Sozialhilfe abgedeckt, aber trotzdem im Interesse der Klientel wünschenswert sind. Aus den Einzelspenden werden z.B. erlebnispädagogische Projekte ebenso gefördert wie zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen bei der Ver selbständigung einzelner KlientInnen.


✚ Helfen Sie uns bei unserer Arbeit, indem Sie mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende zu unserem Förderer werden. Gerne schicken wir Ihnen unsere Förderer-Erklärung.

✚ Nutzen Sie in der Verantwortung für andere Ihre geschäftliche Öffentlichkeitsarbeit (Weihnachtsgeschenke, Betriebsjubiläen etc.). Auch bei privaten Anlässen begrüßen es viele Gäste, wenn sie ihr Mitbringsel in Form einer Spende zum Ausdruck zu bringen können. Sprechen Sie uns an für Sammlungen etc. bei jeglichen Gelegenheiten!

**Nur mit Ihrer**

**Hilfe können wir helfen!**

Als persönlicher Ansprechpartner stehe ich Ihnen für alle Fragen zur Verfügung.

  
Reinhard Kersting  
(Geschäftsführer)

KIM - Soziale Arbeit e.V.

## -Hilfen vor Ort

seit 1973

- Wohnberatung für ältere und behinderte Menschen  
Tel.: 05251 / 28 27 18
- Wohngemeinschaft für junge Männer (bis 24 J.)  
Tel.: 05251 / 2 58 72
- ‚Regenbogen‘ Wohngemeinschaft für substituierte Drogenabhängige  
Tel.: 05251 / 26 112
- Wohngemeinschaft für junge Frauen (bis 27 J.)  
Tel.: 05251 / 2 54 89
- Rupert Zwickl Haus Hilfe für Wohnungslose  
Tel.: 05254 / 12 762
- Ambulant Betreutes Wohnen für Suchtkranke  
Koordination: 05251 / 25100
- Amb. Betreutes Wohnen Hilfe nach § 67 SGB XII  
Tel.: 05254 / 930 782
- Mutter-Kind-Haus  
Tel.: 05251 / 28 00 24
- B2.Streetwork, Beratung, Übernachtungsstelle und Café  
Tel.: 05251 / 2 72 98
- ‚Anlaufstelle‘ für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten  
Tel.: 05251 / 6 10 23



### KIM-Soziale Arbeit e.V.

Zentrale Verwaltung  
Leostraße 29, 33098 Paderborn  
Tel.: 05251 / 25100, Fax.: 05251 / 282476  
e-mail: [verwaltung@kim-paderborn.de](mailto:verwaltung@kim-paderborn.de)  
internet: [www.kim-paderborn.de](http://www.kim-paderborn.de)

#### Spendenkonten:

Volksbank Paderborn,  
Blz.: 472 601 21, Kto.Nr.: 87 2024 1300  
Sparkasse Paderborn,  
Blz.: 472 501 01, Kto.Nr.: 3500 1684



KIM - Soziale Arbeit e.V.

Verein für ambulante,  
teilstationäre  
und stationäre  
Integrationshilfen

## Die Gründung

des Vereins ‚KIM-Jugendcenter e.V.‘ erfolgte am 17. Februar 1973 auf Initiative des Salesianerpaters KONRAD LIENHARD. Er fühlte sich in besonderer Weise denjenigen Menschen gegenüber verantwortlich, die am Rande unserer Gesellschaft mit großen persönlichen und sozialen Problemen leben müssen.

## Der Verein

Der heutige ‚KIM - Soziale Arbeit e.V.‘ gehört keinem Spitzenverband an. Er stellt einen Verbund ambulanter, teilstationärer und stationärer Integrationshilfen dar. Über differenzierte Beratungsdienste und unterschiedliche soziale Einrichtungen wird dem akuten Bedarf Paderborner Bürgerinnen und Bürger Rechnung getragen.

## Das Ziel

Als freier Träger formuliert der Verein seine Ziele unabhängig von einer politischen Richtung oder Konfession. Die Begründer und MitarbeiterInnen des Vereins wollen den Menschen, die sich in schwierigen und oft existenzbedrohenden Lebenssituationen befinden, bedarfsgerecht und unbürokratisch helfen. Differenzierte Hilfen unterstützen den Einzelnen individuell auf seinem Weg zu einer eigenständigen und selbstverantwortlichen Lebensführung.

## Die Finanzierung

Als freier Träger finanziert der Verein seine Arbeit aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Bußgeldern sowie den Pflegesatzvereinbarungen mit den Leistungsträgern der Jugend- und Sozialhilfe.

## Die Entwicklung

Am Anfang standen Gesprächsangebote in der nahegelegenen Justizvollzugsanstalt Hövelhof. Der große Bedarf für eine

Unterbringung nach der Haftentlassung machte nach einigen Provisorien schon 1976 den Bezug eines großen Wohnhauses in der Leostraße erforderlich.

Die notwendige Differenzierung des Hilfeangebotes führte in den Folgejahren zur Gründung weiterer Wohnprojekte, die ihre Arbeit in eigenen Häusern mit entsprechendem Fachpersonal organisieren.

Die Menschen, die ohne jeglichen Halt bereits auf der Straße leben, werden über die aufsuchende Sozialarbeit erreicht. Waren dies zunächst vorwiegend nichtsesshafte junge Erwachsene, so wandelte sich die Szene mit der wachsenden Größe Paderborns. Heute bietet der Verein unterschiedliche Hilfeformen für drogenabhängige und ausstiegswillige Menschen an.

Mit den unterschiedlichen Beratungsangeboten für ältere MitbürgerInnen will der Verein zur Erhaltung der Lebensqualität und Selbständigkeit in zunehmendem Alter beitragen.

Im Jahr 2002 werden über 100 KlientInnen in teilstationären und stationären Wohnprojekten individuell gefördert. Hinzu kommen die Menschen, die über unterschiedliche ambulante Betreuungen und Beratungsangebote erreicht werden.

## Die MitarbeiterInnen

sind überwiegend diplomierte SozialarbeiterInnen, die ihre arbeitsfeldspezifischen Erfahrungen mit aktuellen Fort- und Weiterbildungen ergänzen. Sie orientieren sich an den Prinzipien der kollegialen Teamarbeit und reflektieren ihre Tätigkeit in regelmäßigen externen Fachsupervisionen. Im Jahr 2002 sind 40 Fachkräfte in 13 Arbeitsfeldern tätig.

## Das Arbeitskonzept

Das Grundkonzept der sozialtherapeutischen Arbeit in den unterschiedlichen Fachbereichen des Vereins orientiert sich an der positiven Wertschätzung und dem verantwortungsbewussten Umgang mit den Klientinnen und Klienten. Auf dem Prinzip der Freiwilligkeit wollen wir ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ bieten und letztendlich den betreuten Personen

neue Chancen zur Teilnahme am Leben in der Gesellschaft eröffnen. Den zielgerichteten Hilfeprozess gewährleisten wir durch die hohe Fachlichkeit unserer MitarbeiterInnen und ein ausgeprägtes Qualitätsmanagement in unseren Arbeitsfeldern.

In der Arbeit mit Menschen machen wir immer wieder die Erfahrung, dass aus der **Kommunikation** miteinander und den verschiedenartigen **Informationen** zu Hilfen und Veränderungsmöglichkeiten die **Motivation** des Einzelnen zur Veränderung erwächst und diese letztendlich den Erfolg des gemeinsamen Lernens ausmacht.

**KIM** – Nomen est Omen.

## Unser Weg ...

Stets fühlten sich die Begründer und MitarbeiterInnen zur konsequenten Fortsetzung der ursprünglichen Idee verpflichtet. Neue Aufgaben nahmen wir dort in Angriff, wo uns die Bedürftigkeit am größten erschien. Dieser Herausforderung haben wir uns in der Vergangenheit gestellt und dies wollen wir auch in der Zukunft weiterhin mit Engagement tun.

## ... mit Ihrer Hilfe!

All unser Bemühen wäre jedoch nicht möglich ohne die ideelle und materielle Unterstützung vieler Menschen, die unsere Arbeit anerkennen und mit aufmerksamem Interesse begleiten.

**Sie** tragen dazu bei, dass wir mit unserer Arbeit für diese Menschen neue Chancen entwickeln können.